

RHEINISCHE POST

🏠 > [Bündnis Mobilitätswende ruft zu Protest vor dem Rathaus auf](#) > [NRW](#) > [Städte](#) > [Düsseldorf](#) > [Verkehr](#) > >

Verkehr in Düsseldorf

Bündnis Mobilitätswende ruft zu Protest vor dem Rathaus auf

Düsseldorf · Die Leitziele für die Mobilitätswende in Düsseldorf sind beschlossen. Das Konzept für die konkrete Umsetzung steht in der letzten Sitzung des Ordnungs- und Verkehrsausschusses jedoch nicht auf der Tagesordnung. Dagegen soll vor dem Rathaus protestiert werden.

19.11.2024 , 15:23 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Auf der Luegallee in Oberkassel gilt bereits seit einiger Zeit Tempo 30.

Foto: ale

Die Mobilitätswende in [Düsseldorf](#) kommt offenbar etwas ins Stocken. Wenn am Mittwoch die letzte Sitzung des Ordnungs- und Verkehrsausschusses (OVA) in diesem Jahr stattfindet, steht das schon seit längerer Zeit angekündigte Umsetzungskonzept

wieder nicht auf der Tagesordnung.

Das kritisiert das Bündnis Mobilitätswende Düsseldorf und ruft zu einer Protestkundgebung vor dem Rathaus unmittelbar vor Beginn des OVA auf. Beginn ist am 20. November um 15.30 Uhr. Damit solle, so heißt es in der Einladung, „den Forderungen nach einer Umsetzung lange beschlossener Zielkonzepte für die Mobilitätswende Nachdruck verliehen werden“.

So sei schon der im Januar angekündigte Veröffentlichungstermin für das Konzept nicht eingehalten worden, dann sei der OVA im April 2024 auf Nachfrage hin vertröstet worden. Und auch die jetzt zum Jahresende in Aussicht gestellte Veröffentlichung komme wieder nicht zustande.

Katharina Metzger, die Leiterin des Amtes für Verkehrsmanagement, habe bislang keinen neuen Termin nennen können. „Es gab nur die Versicherung, man arbeite mit Hochdruck an dem Umsetzungskonzept“, teilte das Bündnis mit.

Die Petition des Bündnisses „Für ein verkehrsberuhigtes, klimaneutrales Düsseldorf“ mit bislang rund 2000 Unterschriften wurde bereits in der vergangenen Woche an Metzger übergeben. Darin werden unter anderem mehr Straßen mit Tempo 30, autofreie Zonen, der beschleunigte Bau des Radhauptnetzes sowie der Ausbau eines barrierefreien Nahverkehrs gefordert.

In Gesprächen mit Bürgern sei immer wieder deutlich geworden, dass diese sich mehr Aufenthaltsqualität und einen entschleunigten Verkehr wünschten. So hätten die Anwohner etwa an der Rethelstraße und am Fürstenwall gerne Temporeduzierung auf 30 km/h, wie es das bereits seit einiger Zeit auf der Luegallee gibt.

„Jetzt erwarten wir, dass die Stadt flächendeckend Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Stadtklimas einführt“, sagte ein Sprecher des Bündnisses. Dazu gehöre auch eine Geschwindigkeitsreduzierung, um Anzahl und Schwere von Unfällen verringern.

(csr)

7 Kommentare

Neueste zuerst ↓

sonne5 Mittwoch, 20. November 2024, 15:32 Uhr

Mehr und schneller Radwegebau , Schienenbau forcieren, neue Linien z.B.nach Angermund sind notwendig , alles im Turbotempo. Dienstwagenprivileg sofort anschaffen, diese Gelder in günstigere Monatstickets, mehr Videoüberwachung, die Knackies müssen weg, Verbindungsraaster erstellen, Betrügergelder in den Nahverkehr.

Gefällt mir 1

jppj Mittwoch, 20. November 2024, 14:26 Uhr

Unfassbar, wie langsam es unter Keller voran geht.

Gefällt mir 3

bernd-eichhorn Mittwoch, 20. November 2024, 12:11 Uhr

„Die Mobilitätswende in Düsseldorf kommt offenbar etwas ins Stocken“
Bei diesem ersten Satz des Artikels musste ich leider laut lachen. Die Mobilitätswende in Düsseldorf hat noch niemals wirklich Fahrt aufgenommen. Ihr hervorstechendes Merkmal ist das Stocken. Letztendlich bleibt es fast immer bei großen Versprechen und Lippenbekenntnissen und am Ende ist das Auto Entscheidungskriterium Nummer 1.

Gefällt mir 5

CarIDus Mittwoch, 20. November 2024, 12:02 Uhr

Heute: Wieder Lastenradfahrer auf dem Bürgersteig und ich musste zur Seite springen. Lasten-/Räder gehören auf die Straße oder Radweg, nicht auf den Bürgersteig und bitte auch nicht als "Geisterfahrer"!

Gefällt mir 1

makbr Mittwoch, 20. November 2024, 12:18 Uhr

Antwort auf **CarIDus**

Geschichten erleben sie... warum passiert mir das nie?

Gefällt mir 3

jppj Mittwoch, 20. November 2024, 14:28 Uhr

Antwort auf **CarIDus**

Heute schon wieder 5 mal Gehwegfahrer, 7 mal Radwegfahrer vor denen ich mich retten musste, 2 mal wurde mir die Vorfahrt genommen und die

Haltelinie an der Kreuzung wurde nie beachtet. Die Täter: Autofahrer*Innen.

Gefällt mir 3

makbr Dienstag, 19. November 2024, 16:25 Uhr

Auf der Luegallee: Seit Einführung von Tempo 30 und den Radfahrstreifen auf der jeweils rechten Fahrspur haben sich die Unfallzahlen laut Polizei fast halbiert.

Ich bitte um weitere Schritte, um die Bevölkerung zu schützen.

Gefällt mir 8